

# Bürgerstiftung ist ein Erfolgsmodell

**OBERSULM** Organisation feiert den zehnten Geburtstag nach – Vom Baby bis zum Senior profitieren alle von den Projekten

Von unserer Redakteurin  
**Sabine Friedrich**

**A**llein die Zahlen sind schon beeindruckend: 235 000 Euro an Spenden hat die Bürgerstiftung Obersulm (BSO) in ihrem ersten Jahrzehnt eingenommen, davon sind 160 000 Euro in Projekte geflossen. Diese bewirken viel Gutes. Alle Bevölkerungsschichten profitieren von der Institution: vom ungeborenen Baby bis hin zu den Senioren. Die Institution kann voller Stolz ihren runden Geburtstag am 16. Juni nachfeiern. „Wir sind angetan, aber auch demütig, was wir erreicht haben“, sagt der Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Dr. Herbert Wolf. Durch ihr Wirken habe sich die BSO große Anerkennung in der Bevölkerung erworben und auch großen Rückhalt. „Wir sind bei vielen Menschen eine feste Größe“, freut sich Vorstandsmitglied Harry Murso.

**Elan** Mit welchem Elan sich die Ideengeber Wolf und Murso mit Mitstreitern an die Gründung der Bürgerstiftung machten, wird dadurch untermauert, dass alles in einem halben Jahr in trockenen Tüchern war. Ein Schnellschuss? Beide winken ab. „Wenn, dann ein überlegter“, sagt Wolf. „Wir waren zielstrebig.“ Gemeinde und Volksbank Sulmtal leisteten mit jeweils 50 000 Euro die Anschubfinanzierung. Dazu kam das Geld von 54 Gründungs-Stiftern, so dass die unabhängige Organisation, aus der Bürgerschaft geboren, mit einem Kapitalstock von 163 000 Euro starten konnte. Am 6. Oktober 2012 über-

reichte der damalige Innenminister Reinhold Gall beim Festakt die Urkunde.

„Miteinander – füreinander“, unter diesem Slogan möchte die BSO „gemeinsam Zukunft stiften“. Sie hat das Gemeinwohl und die Verbesserung der Lebensqualität im Blick. Nicht immer nach dem Staat und der Gemeinde rufen, sondern selbst etwas tun für andere, beschreibt Murso das Ansinnen. Soziale Teilhabe, Bildung und Erziehung sowie gelebte Gemeinschaft sind die Förderschwerpunkte.

„Obersulm liest vor“ war das erste Projekt 2013 – heute noch ein Dauerbrenner. Eine Schar von Ehrenamtlichen meldet sich Jahr für Jahr für diese Leseförderung in Kindergärten und Schulen. Wolf nennt als weiteres Leuchtturmprojekt die Schwimmkurse für alle

Obersulmer Viertklässler. 35 000 Euro setzte die BSO ein, um 14 (öffentliche) Gebäude unter dem Slogan „Herzfreundliches Obersulm“ mit Defibrillatoren auszustatten. „Bei der Hebammen-Sprechstunde haben wir ein Alleinstellungsmerkmal“, hebt Murso dieses von der BSO finanzierte Angebot hervor. Weil Betreuungs- und der Beratungsbedarf in Sachen Erziehung und Ernährung zunehme, wird bald ein Elterncafé angeschlossen.

„Das ging den Leuten ans Herz“, sagt Wolf zu dem Einsatz der Ehrenamtlichen, älteren Menschen Corona-Impftermine zu buchen und sie auch zu fahren. Die BSO finanziert Gewaltprävention an Schulen oder eine Trommel-AG. Sie macht Erwachsene und Senioren fit am Tablet und versorgte Abc-Schützen mit der Grundausstattung. Der Bienen-

**„Wir sind angetan und demütig, was wir erreicht haben.“**

Dr. Herbert Wolf



Oben: Innenminister Reinhold Gall gratuliert 2012 dem Stiftungsvorstand Herbert Wolf, Isolde Heinrich und Harry Murso (von links). Zu den Leuchtturmprojekten gehören die Schwimmkurse für die Viertklässler der Grundschulen. Fotos: Archiv/Braun



Oben: Aufmerksam lauschen Schüler und Kindergartenkinder jedes Jahr bei der Aktion „Obersulm liest vor“ den Geschichten. Kornelia Lenz-Herrmann (links) und Lisa Wörner (rechts) in der Anfangszeit der Hebammen-Sprechstunde. Foto: Archiv/Hofmann, Berger

lehrpfad und die historischen Ortsrundgänge sind im Werden. Vize-Vorsitzende Isolde Heinrich nennt zudem die Einzelfallhilfe in Notsituationen.

Da durch die Null-Zins-Politik das Kapital keine Zinsen mehr abwarf, holte sich die BSO Betriebe als Partner mit festen Sponsorenbeiträgen ins Boot. Die Teilnahme an der Seeweihnacht, sportliche und kulturelle Benefizveranstaltungen bringen ebenfalls Geld ein.

**Wechsel** „Wir haben ein tolles Netzwerk“, hebt Wolf einen großen Pluspunkt hervor. Alle fünf Vorstandsmitglieder sind bekannte Persönlichkeiten, verfügen über viele Kontakte und kennen viele Menschen. Was bringt die Zukunft? Murso nennt zuallererst die Nachfolgeregelung im Vorstand. Er, Isolde Heinrich und wahrscheinlich Herbert Wolf wollen 2024 aufhören. „Wir haben so tolle junge Leute, denen ich zutraue, die Arbeit in gleicher Qualität weiterzuführen“, sagt Murso.

## Bürgerforum

Die Bürgerstiftung Obersulm hat auch einen **Freundeskreis** mit rund 25 Mitstreitern. Das Stiftungskapital beläuft sich inzwischen auf 290 000 Euro. Es gibt 75 Stifter. Die Geschäftsstelle im Alten Rathaus in Willsbach ist mit einer Bürokräft auf Minijob-Basis besetzt.

Beim Bürgerforum am Freitag, 16. Juni, um 19 Uhr in der Alten Kelter Eichelberg spricht der Wasserstoff-Experte Professor Eberhard Schlücker über die Chancen und Risiken dieser Zukunftstechnologie und vertieft in der Fragerunde mit Wirtschafts-Redakteur Christian Gleichauf einige der Themen. *bif*